

Übersicht zum Vortrags/Schulungsplan Jürgen Handke, II. Quartal 2019

Das Programm gilt vorbehaltlich inhaltlicher Anpassungen auf Grund von neuesten Entwicklungen

Mein Schulungsangebot umfasst eine Dauer von 6 Stunden (plus Pausen) und kann aus folgenden Komponenten zusammengesetzt werden:

Komponente	Thema	Art	Dauer
A1	<i>Digitalisierung der Lehre</i>	Vortrag	30 bis 45 min
A2	<i>E-Assessment - Prüfungen und Prüfungsformate</i>	Vortrag	30 bis 45 min
A3	<i>Assistenzrobotik</i>	Vortrag	30 bis 45 min
A4	<i>Internationalisierung und Digitalisierung</i>	Vortrag	30 bis 45 min
A5	<i>KI und Robotik in der Hochschullehre</i>	Vortrag	30 bis 45 min
B1	<i>So Geht's – 6 Schritte in die Digitalisierung mit fachspezifischen Themen als Einstieg in die Digitalisierung</i>	Workshop	2 Std.
B2	<i>Lehrvideos als Einstieg in die digitalisierte Lehre einfache Lehrvideos im Office Setting erstellen</i>	Workshop	2 Std.
C1	<i>So funktionieren Roboter Arbeiten mit Robotern, inkl. Vorführung des Roboters</i>	Workshop	4 Std.
D1	<i>Teilnahme an Podiumsdiskussion</i>	Podium	1 bis 2 Std.

Aus der Kombination dieser Komponenten ergeben sich folgende 6-stündige Angebotspakete:

Angebots Nr.	Titel	Komponenten
1	<i>Digitalisierung der Lehre</i>	A1 , B1, B2
2	<i>Digitalisierung und Internationalisierung</i>	A1 , A4, B1
3	<i>Assessment in der Hochschullehre</i>	A2, B1, B2
4	<i>Educational Robotics</i>	A3, A5, C1

Generell dazu buchbar: **D1** Teilnahme an Podiumsdiskussion (enthalten in der Gesamtdauer)

Für alle Angebote wird der aktuelle Tagessatz (gem. Anfrage) als Honorar veranschlagt, plus Fahrtkosten und ÜF.

Für alle Angebote wird ein Aufpreis für den Fall der Robotermitnahme erhoben.

- für einen Nao-Roboter (Bahn-Transport möglich)
- für einen Pepper-Roboter (PKW-Anlieferung erforderlich)

Alle Angebote beinhalten die Bereitstellung der benötigten Materialien in einem Google Ordner im Vorfeld, sodass die Teilnehmer optimal vorbereitet sein können.

Sollte der Auftraggeber die Plattform ILIAS oder MOODLE nutzen, werden alle in den Workshops **B1** und **B2** erstellten Materialien direkt zu Lernpaketen auf diesen Plattformen zusammengestellt. Voraussetzung ist ein temporärer Zugang zu der jeweiligen Plattform.

Information zu den Komponenten (Vorträgen/Workshops)

A1. Vortrag: Digitalisierung der Lehre

In nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat sich durch die Nutzung digitaler Medien und Kommunikationsformen ein rasanter Paradigmenwechsel vollzogen, nur die Lehre hat sich im Vergleich zum 20. Jahrhundert kaum verändert.

Ziel des Vortrages ist es, diese Probleme zu identifizieren und den Mehrwert einer modernen, auf digitalen Medien beruhenden Lehre, aufzuzeigen. Es werden Konzepte vorgestellt, wie sich die Hochschulen und andere Bildungsinstitutionen im globalen Wettstreit um eine gute Lehre positionieren können. Seit Mitte 2017 wird dieser Vortrag erstmalig auch mit umfangreichen Daten zum Studierverhalten und Kurserfolg in digitalen Kursformaten unterstützt.

Der Vortrag wird im formativen Format gehalten; per live-Voting werden die Teilnehmer zur Mitarbeit aufgefordert und bestimmen somit den inhaltlichen Verlauf des Vortrages.

- Handke, Jürgen. 2017. *Handbuch Hochschullehre Digital*. Baden Baden: Tectum Verlag. 2. Erweiterte Auflage.
- *Digitale Lernszenarien im Hochschulbereich*. 2016. Arbeitspapier 15 des Hochschulforums Digitalisierung.



Video Link: <https://youtu.be/nsjtmRaeQSc> (oder QR-Code rechts)

Nicht Anreichern sondern Integrieren

Lernziele

Die Teilnehmenden sollen

- die Probleme der traditionellen Lehre identifizieren
- Lösungsmöglichkeiten in einer digitalen Welt formulieren und auf ihre Disziplin übertragen
- die neuen Möglichkeiten der Präsenzlehre verstehen und anwenden
- abschätzen können, inwieweit und mit welchen Ressourcen die Digitalisierung der Lehre in ihrem Bereich möglich ist.

A2. Vortrag: E-Assessment - Prüfungen und Prüfungsformate

Was für viele Institutionen noch visionär erscheint, ist in den zeitgemäßen Prüfungsszenarien bereits Realität geworden: Die Übernahme von Prüfungen durch moderne Technologien. Zum Verständnis dieser neuen Möglichkeiten wird zunächst eine Verortung von Prüfungen und Prüfungsleistungen an der Hochschule vorgenommen, sowie der Anteil heute bereits möglicher elektronischer Prüfverfahren ermittelt. Anschließend werden die einzelnen elektronischen Prüfungsformate behandelt. Mit richtungsweisenden Konzepten wie dem kompetenzorientierten E-Assessment mit Internetnutzung, kollaborativen Gruppen-E-Assessments oder dem Einsatz humanoider Prüfroboter wird schließlich die Zukunft zur Gegenwart.

Der Vortrag wird im formativen Format gehalten; per live-Voting werden die Teilnehmer zur Mitarbeit aufgefordert und bestimmen somit den inhaltlichen Verlauf des Vortrages.

Literatur: Handke, Jürgen/Schäfer, Anna Maria. 2012. *E-Learning, E-Teaching und E-Assessment*. München Oldenbourg Verlag: Kap VII.

Video Link: <https://youtu.be/WofbKi3YBiA> (oder QR-Code rechts)

Prüfungen und Prüfungsformate



Lernziele

Die Teilnehmenden sollen

- die Prüfungen und Prüfungsformate an deutschen Hochschulen identifizieren
- verschiedene elektronische Testtypen kennenlernen
- die Möglichkeiten des E-Assessments auf ihre eigene Lehre anwenden

A3. Vortrag: Assistenzrobotik

Humanoide Roboter halten immer mehr Einzug in den verschiedensten Bereichen des Alltags: Pflege, Bankwesen, Einzelhandel und seit einiger Zeit auch in den Lehrbetrieb. Das vom BMBF geförderte Projekt H.E.A.R.T. (Humanoid Emotional Assistant Robots in Teaching), das neue Wege in der Hochschullehre erprobt und humanoide Roboter als Assistenten einsetzt, ist hier richtungsweisend.

Der Vortrag erläutert die derzeitigen Fähigkeiten humanoider Roboter, informiert über die zentralen Forschungs- und Entwicklungsfragen im Projekt H.E.A.R.T. und gibt Ideen für deren Einsatz als Assistenten in der Bildung.

Website: <https://www.project-heart.de/>

Video Link: <https://youtu.be/7TEIHHnplSE> (oder QR-Code rechts)
H.E.A.R.T. - Humanoid Emotional Assistant Robots in Teaching

**Lernziele**

Die Teilnehmer sollen

- der Status Quo, den Stand von Technik und Forschung kennenlernen
- Hypothesen und Fragen zur Assistenzrobotik einschätzen
- die Fähigkeiten humanoider Roboter abschätzen können
- Sprache und Dialoge im Aufbau verstehen
- Bewegung und Objekterkennung erfassen
- Einsatzszenarien kennenlernen

A4. Vortrag: Digitalisierung und Internationalisierung

Digitalisierung und Internationalisierung werden in Deutschland vielfach separat behandelt.

Der Vortrag zeigt, wie eng die beiden Begriffe miteinander verknüpft sind und wie einfach die Internationalisierungsbemühungen von Hochschulen – nahezu als Nebenprodukt einer weitreichenden Digitalisierung – vollzogen werden können.

Anhand des erfolgreichen Internationalen MA-Studienganges „Linguistics and Web Technology“ wird gezeigt, wie digitale Lehrkonzepte nicht nur sinnvoll in das Curriculum integriert, sondern wie dadurch Probleme der Lehre gelöst werden und eine größtmögliche internationale Sichtbarkeit hergestellt werden können.

Lernziele

Die Teilnehmer sollen

- die digitalen Komponenten und Szenarien der digitalen Lehre kennenlernen
- die Prinzipien funktionierender Online-Kurse kennenlernen
- die Verankerung moderner elektronischer Assessmentformate verstehen
- Soziale Netzwerke sinnvoll in die Curricula einbauen

A5. Vortrag: KI und Robotik in der Hochschullehre
<p>Für viele ist „Künstliche Intelligenz“ noch ein nahezu unbesetztes Schlagwort, andere versuchen damit Stimmung zu machen.</p> <p>Der Vortrag zeigt die Möglichkeiten der Integration von KI-Methodik in die Hochschullehre. Dabei wird zunächst die klassische Lehre bezüglich ihrer KI-Fähigkeit untersucht, ehe anhand der Digitalen Lehre gezeigt wird, wie und an welchen Stellen Verfahren der Künstlichen Intelligenz gewinnbringend genutzt werden können.</p>
<p>Lernziele</p> <p>Die Teilnehmer sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Grundlagen der Möglichkeiten KI-basierter Methodik kennenlernen • verstehen, wie man in klassischen und in digitalen Lernszenarien KI-Methodik einsetzt • bestehende KI-Anwendungen kennenlernen.

B1. Workshop: So Geht's – 6 Schritte in die Digitalisierung
<p>Ziel des Workshops ist es, fächerübergreifende sowie fachspezifische Konzepte zu erstellen, wie, mit welchem Aufwand und mit welchen Mitteln digitale Elemente für die Lehre aus offene Bildungsmaterialien gewonnen oder selbst erstellt werden können. Zusätzlich wird anhand praktischer Beispiele gezeigt, wie die digitalen Elemente in den aktuellen Lehrprozess eingebunden werden können.</p> <p>Außerdem werden für Hochschulen digitalisierte Szenarien im Einzelnen gezeigt und kritisch durchleuchtet: Flexible On Campus Formate (FLOCKS), Online-Kurse, MOOCs und pMOOCs.</p> <p>Literatur: Handke, Jürgen. 2014. <i>Patient Hochschullehre</i>. Marburg: Tectum Verlag.</p> <p>Video Link: https://youtu.be/i5drxPQEcQc (oder QR-Code rechts) <i>So Geht's – 6 Schritte in die Digitalisierung</i></p>
<p>Lernziele</p> <p>Die Teilnehmenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Probleme der traditionellen Lehre identifizieren • Lösungsmöglichkeiten in einer digitalen Welt formulieren und auf ihre Disziplin übertragen • die neuen Möglichkeiten der Präsenzlehre verstehen und anwenden



B2. Workshop: Lehrvideos als Einstieg in die digitalisierte Lehre
<p>In diesem Workshop in soll ein genauer Blick auf die Kriterien guter digitaler Lehrmaterialien geworfen und gezeigt werden, wie und mit einfachen Mitteln Lehrvideos fächerübergreifend erstellt werden können.</p> <p>Im Praxisteil werden einfache Lehrvideos am Laptop/Notebook erstellt, bearbeitet und die Bereitstellung für die Lehre durchgespielt.</p> <p>Literatur: Handke Jürgen. 2017. <i>Handbuch Hochschullehre Digital</i>. Baden Baden: Tectum Verlag. 2. Erweiterte Auflage.</p> <p>Video Link: https://youtu.be/CVdwXpfsUww (oder QR-Code rechts) <i>Lehrvideos - Grundlagen</i></p>
<p>Lernziele</p> <p>Die Teilnehmenden sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Probleme der traditionellen Lehre identifizieren • Lösungsmöglichkeiten in einer digitalen Welt formulieren und auf ihre Disziplin übertragen • die neuen Möglichkeiten der Präsenzlehre verstehen und anwenden



Lernziele

Die Teilnehmenden sollen

- die Möglichkeiten des Einsatzes von Lehrvideos kennenlernen
- einfache Lehrvideos erstellen
- flankierende digitale Elemente zur Inhaltserstellung entwickeln und diese zusammen mit den Lehrvideos zu einem Gesamtpaket zusammenstellen

C1. Workshop: So funktionieren Roboter

Ziel dieses Workshops ist es, Roboter nicht nur kennenzulernen und zu verstehen, sondern die Methoden zu nutzen, mit denen das algorithmische Denken, das in der heutigen digitalen Welt besondere Bedeutung hat, erlernt und verbessert werden kann.

Dazu werden im Praxisteil einfache Roboter-Anwendungen am Laptop/Notebook erstellt, bearbeitet und am Roboter durchgespielt.

Literatur: Weber, Katharina/Handke Jürgen. 2019. *Humanoide Roboter in der Bildung*. Baden Baden: Tectum Verlag. (erscheint).

Video Link: <https://youtu.be/7TEIHHnpLSE> (oder QR-Code rechts)
Humanoid Emotional Assistant Robots in Teaching

**Lernziele**

Die Teilnehmenden sollen

- die Möglichkeiten des Einsatzes von Robotern kennenlernen
- einfache Roboter-Apps erstellen
- Ideen für den Robotereinsatz in der Lehre entwickeln und diese zu entsprechenden Algorithmen zusammenstellen

Videoreferenzen zum Thema Digitalisierung der Lehre/Assessment (wird kontinuierlich erweitert)

Playlist: „Von der Alltagswirklichkeit zur digitalen Lehre“ : <https://bit.ly/21QU75k>:

- Der digitale Alltag und die Folgen
- Elemente, Szenarien und Stufen der Digitalisierung
- Nicht Anreichern sondern Integrieren
- Mehrwerte durch Digitalisierung ?
- Der Mehrwert „Studierbarkeit“
- Das 2-in-1 Format
- Das FLOCK-Format
- So Geht's – 6 Schritte
- Lehrvideos – Grundlagen
- Die „neue“ Lehre
- Inverting the Classroom – Szenen aus der Präsenzphase
- Konstruktive Disruption statt Evolution
- Bring Your Own Device – Aber richtig!
- Integrieren und Invertieren
- Neue Formen des E-Assessment
- Deutungshoheit in Lehrvideos
- Digitale Lehre – Gelingensbedingungen
- Lehren und Lernen – Damals und Heute
- Digitale Lehre – Maßnahmen zur Realisierung
- Wege in die Digitale Lehre - Hindernisse und Maßnahmen
- So gelingt der Inverted Classroom
- Lernleistungen im Inverted Classroom
- Prüfungen und Prüfungsformate
- E-Assessment
- Humanoide Roboter als Partner in der Lehre

Videoreferenzen zum Thema Educational Robotics (wird kontinuierlich erweitert)

Playlist: „H.E.A.R.T - Roboter in der Hochschullehre“: <https://bit.ly/2PbcLWI>:

- Humanoid Emotional Assistant Robots in Teaching
- Der Roboter als Infopoint
- Der Roboter als Quizmaster
- Der Roboter als Classmate
- Roboter in Bewegung
- Die Programmierung von Robotern
- Das Robotikum - KI hautnah
- Der Roboter erkennt Gesichter
- Erstkontakt mit dem Roboter



Zur Person

Jürgen Handke, Anglist/Linguist an der Philipps-Universität Marburg, hat mehrere Bücher im Bereich Sprachwissenschaft, Sprachtechnologie, sowie E-Education verfasst und bemüht sich seit Jahren um die Nutzung digitaler Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien in der Hochschullehre. Handke ist Mitglied des Kernkompetenzteams des Hochschulforums Digitalisierung, Mitglied zahlreicher Jurys für nationale und internationale Lehrpreise, sowie Mitglied der Strukturkommission für die zu gründende Universität Nürnberg

Zusammen mit seinem Team betreibt er den *Virtual Linguistics Campus*, die weltweit größte Lernplattform für Inhalte der englischen und allgemeinen Sprachwissenschaft. Sein dazu gehöriger YouTube-Kanal „Virtual Linguistics Campus“ enthält viele hundert frei zugängliche selbst-produzierte Lehrvideos und ist der größte seiner Art.

Handke ist der deutsche Hauptvertreter des *Inverted Classroom Models*, mit dem er in der *Mastery*-Variante im Jahr 2013 Preisträger des Hessischen Hochschulpreises für Exzellenz in der Lehre 2013 geworden ist. 2015 erhielt er mit dem Ars legendi-Preis den höchsten deutschen Lehrpreis für „Digitales Lehren und Lernen“ vom Deutschen Stifterverband und der Hochschulrektorenkonferenz. 2016 gewann er mit seinem Flüchtlings-Sprachkurs #DEU4ARAB, einem MOOC mit mehr als 3.100 Teilnehmern, den Innovationspreis der deutschen Erwachsenenbildung, sein MOOC #FIT4UNI wurde mit dem nationalen OER-Award 2017 in der Kategorie ‚Hochschule‘ ausgezeichnet. 2019 erhielt er für sein Robotikum-Konzept den Preis „Wissenschaft im Dialog“.

Seit Mai 2017 betreut er das Projekt H.E.A.R.T., das den Einsatz humanoider Roboter in der Lehre untersucht. (<https://www-project-heart.de>), seit April 2019 das Projekt RoboPraX (<https://www-roboprax.de>), das KI-Methodik in die Schulen bringt.

Zur Person (Kurzfassung, 1122 Zeichen mit Leerzeichen)

Jürgen Handke, Anglist/Linguist an der Uni Marburg, betreibt den Virtual Linguistics Campus, die weltweit größte Lernplattform für sprachwissenschaftliche Inhalte. Sein dazu gehöriger YouTube-Kanal enthält hunderte frei zugänglicher selbst-produzierter Lehrvideos und ist der größte seiner Art.

Handke ist der deutsche Hauptvertreter des Inverted Classroom Models, mit dem er 2013 den Hessischen Hochschulpreis für Exzellenz in der Lehre gewann. 2015 erhielt er mit dem Ars legendi-Preis den höchsten deutschen Lehrpreis für „Digitales Lehren und Lernen“ vom Deutschen Stifterverband und der Hochschulrektorenkonferenz. 2016 gewann er mit seinem Flüchtlings-MOOC #DEU4ARAB, den Innovationspreis der deutschen Erwachsenenbildung, sein MOOC #FIT4UNI wurde 2017 mit dem nationalen OER-Award in der Kategorie ‚Hochschule‘ ausgezeichnet, 2019 erhielt er den Preis „Wissenschaft im Dialog“.

Seit 2017 betreut er das Projekt H.E.A.R.T., das den Einsatz humanoider Roboter in der Lehre untersucht. (<https://www-project-heart.de>), seit April 2019 das Projekt RoboPraX (<https://www-roboprax.de>), das KI-Methodik in die Schulen bringt.

Kontakt:

Prof. Dr. Jürgen Handke, Bergblick 6, 35043 Marburg,
Tel.: 06424/6306, Mobil: 01522 2674164, E-Mail: handke@3m-solutions.de

